

20-Punkte-Plan

Übersicht der Missstände in der KTP, die wir verbessern wollen

1. Fördergelder zu gering bemessen für existenzsichernde Maßnahmen, steuerfreie Zuschüsse wurden 2020 sogar reduziert
2. Keine Bezahlung der Vor- und Nachbereitungszeit
3. 30 Kulantztage müssen bisher Urlaub, Krankheit und Fortbildung abdecken
4. Keine Krankentage, jede Krankheit wirkt sich existenzgefährdend aus
5. Kein Mietkostenzuschuss
6. Keine korrekte hälftige Erstattung der nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen für AV und KV, obwohl gesetzlich vorgegeben
7. Keine Fortbildungstage
8. Keine Regenerationstage
9. Regulierende Einschränkungen behindern massiv Selbständigkeit, keine echte Selbständigkeit, Existenzabsicherung deshalb unmöglich
10. Tagetausch untersagt
11. Weihnachten (24.12.) und Silvester = jeweils ein ganzer Kulantztage 1 Stunde Ersatzbetreuung = ein ganzer Kulantztage
12. Unidirektionale Kommunikation Sozialreferat an die KTHP: <ul style="list-style-type: none">○ Falsche Informationen○ Zu kurzfristige Informationsweitergabe○ Beschlüsse ohne Einbindung○ Wenig wertschätzende Kommunikation○ Keine einheitlichen Informationen○ Themenbezogenes Kommunikationsverbot für SPs○ Keine direkte Kommunikation (nur über SPs) mit dem Sozialreferat bzw. Fachsteuerung möglich
13. Verspätete Gutschriften/Geldeingänge verursachen zusätzliche Dispozinsen, die nicht erstattet werden, bei Ausfall/Zahlungsverspätung für mehrere Kinder existenzbedrohend
14. Existenzbedrohend: letzter betreuter Tag = letzter bezahlter Betreuungstag, Kinder die länger nicht zur Betreuung kommen wegen Urlaub oder Krankheit werden nicht weiter gefördert (keine einheitliche Regelung)
15. Diskreditierung der Gesamtheit der KTHP aufgrund inkorrekten und unprofessionellen Verhaltens einiger weniger KTHP
16. Pädagogische Fachkräfte bekommen nicht höchsten Qualifizierungszuschlag
17. Schwangere Mütter haben Anspruch auf nur max. 25 Std. Betreuung/Woche
18. Keine Umsetzung des Gerichtsurteils (BVerwG 5C 15.17.), Betreuungsbedarf entscheiden die Eltern
19. Hoher administrativer Aufwand aufgrund veralteter Methoden
20. Aus- und Weiterbildung nicht für Höherqualifizierung geeignet